

II-315 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 253 IJ
1987-03-27

A N F R A G E

der Abgeordneten MOTTER, Dr. STIX, HAUPT
an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Medizinerausbildung

Wie Meldungen zu entnehmen ist, belegten Österreichs Jungärzte bei der standardisierten Medizinprüfung der US-Kommission für ausländische Medizinabsolventen (ECFMG) unter 101 Teilnehmern den 73. Platz. Dieses Ergebnis ist nach Ansicht der Anfragesteller im Hinblick auf die zukünftige medizinische Versorgung der österreichischen Bevölkerung als besorgniserregend zu bezeichnen.

Neben einer zu hohen Zahl von Medizinstudenten wird für die bei diesem Test ermittelten schlechten Ergebnisse vor allem ein veraltetes Lehrsystem verantwortlich gemacht. Die Medizinstudenten seien - so die Kritik - zu sehr durch die Vermittlung von theoretischem Wissen belastet, während die praktische Berufsausbildung vernachlässigt würde.

Der Abschluß des Medizinstudiums an österreichischen Universitäten wird auch bereits in vielen westlichen Staaten nicht mehr voll anerkannt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die

A n f r a g e

1. Wie beurteilen Sie das oben dargelegte Ergebnis auf Grund der Medizinprüfung der US-Kommission für ausländische Medizinabsolventen?

./.

- 2 -

2. Worauf führen Sie das schlechte Abschneiden der österreichischen Jungmediziner zurück ?
3. Werden Sie eine Reform des Medizinstudiums anstreben ?
4. Wenn ja a) Wie soll diese Reform in ihren Grundzügen aussehen ?
b) Welche Ziele soll diese Reform verfolgen ?
5. Welche anderen Maßnahmen sollten Ihrer Meinung nach in die Wege geleitet werden, um eine qualitativ hochwertige Ausbildung der Jungmediziner wieder sicherzustellen ?